

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1657

Homilia VI. In quaestionem primam catechismi lutherano ulmensis. In
specie de papismo

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)



HOMILIA VI.

IN QUÆSTIONEM
PRIMAM CATECHISMI LUTHE-
rano-Ulmensis.

Welches Glaubens bist du? *℞.* Ich bin ein Christ.

In Specie de Papismo.

EXORDIUM.

S sagt der heylige Apostel
S. Paulus 2. Thesal. 2. Die Zukunfft vn-
sers Herrn Jesu Christi zum Gerichte / vnnd
der jüngste Tag werde nicht kommen / noch
geschehen / es sey denn daß zuvor der Abfall komme / vnnd of-
fenbahret werde der Mensch der Sünden / vnd das Kind des
Verderbens / der da ist der Widerwertiger / vnnd sich vber-
hebt vber alles das Gott vnd Gottesdienst heisset ; Also daß
Er sich setzet in den Tempel Gottes / als ein Gott / vnnd gibe
sich für Er seye Gott / es reget sich schon die Bosheit bereits
heimblich / ohne das der es jetzt auffhält muß hinweg ge-
than werden / vnnd als dann wird der boschafftige offenbah-
ret werden. In diesen Worten propheceyret S. Paulus /
von dem grossen Antichrist / welcher vor dem jüngsten Tag /
in der Kirchen Gottes seines willens herrschen werde / vnnd
M ij sich

Conf. Zvvin-
geri Theatr.
vol. 27. lib. 3.
2. Thesal. 2. 3. 4. 7.

Spec. 14. vnd 17.
Confess. cathol. l. 2. Specul. part. 1. art. 3. c. 6. fol. 699. 727.
Riber. in Apoc. 14. 8.
Spec. p. 437.
Hauptverháb. pag. 277.

Propositio

sich schon zu seiner zeit geregt habe. Wer aber der selb sey oder seyn werde / beschreibet Johannes Apoc. 14. vnd 17. mit lebendigen Farben / vnd zeuge so klärlich / daß es der Römische Papsst sey oder seyn werde / daß es die Papsisten selbstn nit in Abred seyn können / wie Ribera in Apoc. Alcasar vñ Speculum veritatis öffentlich bekennen. Vnd die Haupt-Verthädigung des Evangelischen Augapfels / auch Herr Doctor Gerhardus weitläuffig beweisen.

Weil wir dann in der nächsten gehaltenen Catechismus Predig / von dem Christenthumb in gemein gehandelt / vnd von dessen Anfang / Fortgang vnd Verfolgung geredt haben : So wollen wir für diß mahl / insonderheit von dem Papssthum reden / vnd hören / wie dasselbe angefangen / gewachsen vnd gefallen / mit angehenckter weniger Vermeldung / worzu wir es mercken vnd behalten sollen.

TRACTATIO.

Descriptio
Papæ.

Brochm. System. par. 2. p. 813.
Cerhard. conf. Cathol. l. 2. artic. 3. c. 3. Wittak. de Pontif. Rom. Elias Ehing. de Ministr. disp. Aventin. & Hist. Magdenburg. Ulricus Velenus Minhonienfis singul. tractatu plurimis argumentis hoc demonstrat D. Petr. Romam non venisse.

Laur. Vallæ de Donat. Constantin. M.

Anfangs was Papsst seye oder heisse / wollen wir nicht mit vnseren / sondern der Papsstischen Scribenten selbstn Worten darthun / darvon man sehen kan D. Mylii Papsstpredig die achte pag. 112. Der Papsst fabuliert / er habe seinen Anfang von Petro / aber das ist so gar nichts daß auch Papsstische Scribenten gefunden werden / die da sagen / Petrus seye gar nie gen Rom kommen / oder zweiffeln doch daran / will geschweigen daß er Bischoff da gewesen / davon die obangezogene Predig an dem 17. Blat zusehen. Desgleichen berühmbt er sich stättlicher donation von Constantino Magno. in dem dritten Seculo geschehen. Diß aber ist auch nichts / wie abermahls in der obangezogenen Predig an dem 119. Blat zusehen / vnd etliche Papsstische Scribenten solches selbstn bekennen / als Laurentius Valla.

Wann wir aber von des Papstthums Anfang handeln sollen / ist zuvorderist zu wissen: Für eins / daß man gleichwol nicht schuldig seye / so genaw solches zuzeigen. Weil erstlich die Irthumb des Papstthums allgemach eingeschlichen. Zum andern / das Unkraut gesäet wird / da die Leuchte schlieffen / Matth. 13. Drittens / Christus hat die Zeit des Pharisaismi nicht angezeigt. Viertens / kan auch anderer Keger Termin nicht eygenelich angezeigt werden. Fünffens / ist auch nicht eben so hoch von nöthen / daß eines Schadens anfang gezeigt werde / wann ihm nun geholffen wird / davon Augustinus an Hieronymum gar schön schreibt / dessen Wort lauten also: Eleganter dictum esse narratur, cum quidam ruisset in puteum, ubi aqua tanta erat, ut eum magis exciperet, ne moreretur, quam suffocaret, ne loqueretur, accessit alius, & eo viso admirans, ait: quomodo huc cecidisti? Ait ille: Obsecro, inquit, cogita, quomodo hinc me liberares, non quomodo huc ceciderim, quæras. Ita quoniam fatemur, & fide catholica tenemus, de reatu peccati, tanquam de puteo, etiam parvuli infantis animam, Christi gratiâ liberandam, fatis est ei, quod modum, quomodo salva fiat, novimus, etiam si nunquam quomodo in malum illud devenerit, noverim. Das ist: Man erzehlet gar schön: Als einer in einen Bronnen gefallen / darinn so viel Wasser war / nicht daß er gar ertrincken / sondern daß er noch reden köndte. Es gieng aber ein anderer hinzu / sihet ihn an / vnd verwundert sich / sprechende: Wie bist du hierin gefallen? So sagt er zu ihm / lieber trachte viel mehr darnach / wie du mich erlösest / als daß du dich bekämmerest / wie ich hierein gefallen: Also weil wir bekennen / vnd auß dem Catholischen Glauben wissen / daß die Seel eines jungen Knabens von der Sündenschuld / als auß einem Bronnen / durch die Gnad Christi zuerlösen seye / so ist es gnug / daß wir die weiß / wie sie seelig werde / wissen / vnangesehen wir nimmermehr verstehen können / wie sie zu solchem Ubel kommen sey.

Darnach ist zu mercken / daß ein Unterschied seye zwischen dem Irthumb des Pabstums / vnd des Pabsts primat, Hobeit vnd Vorseug. inter prima-

M iij

Origo Papatus non præcisè monstratus.
Matth. 13/25.

August. epistol. 29. ad Hieron. T. 2.

eam & dogmata Papatus.

zug. Beeder Anfang / kan auch kein so gar nahe vnd gewisse Zeit benamset werden / weil die Irthumben / Artikel vnd Bräuch / zu vnterschiedenen Zeiten angefangen / eingeführt vnd auffkommen / wie bey Platina, Polydoro Virgilio, Nigrino, Chemnitio, Nicolao Hunnio, Heilbronnero, Osandro, vnd andern historicis Ecclesiasticis zusehen.

Primatus Papalis sunt distincti gradus.

Der Primat aber des Pabsts / hat vnterschiedentliche gradus gehabt. Dann gleich in den andern hundert Jahren nach Christi Geburt / vmb das Jahr Christi 191. hat Victor der Römische Bischoff / ihme selbst die Hochheit vnd Jurisdiction, vber andere Kirchen zu gegnet. In dem er die Christliche Kirchen / wegen vngleicher haltung des Osterfests in Bann gethan / welchem doch Irenzus widersprochen. Ditem Bischoff sind etliche seine successores auch in diesem Punct nachgefolgt / vnd ist damals gewesen / ætas primatus affectati.

1. Affectatus. An. Chr. 200.

2. Inchoatus. ab Ann. 400.

(Conf. conc. Papal. 8. Mylii pag. 120. Greg. lib. 4. epist. 83. lib. 7. epist. 194. In

istud est, quam

In dem fünfften Seculo, siengen die Römische Bischoff an die Sachen dahin zu bringen / in der Christenheit / daß alle andere Bischoffe ihre deliberationes vnd Kirchenhändel / nach Rom dem Stul Petri vbergeben solten / doch wolten sie noch den Namen eines Universal Bischoffs nicht haben / wie dann Gregorius Magnus denselben ganz verworffen / vnd gesagt: Wer sich dessen anmasse / der sey ein Verläuffer des Antichrists. Vnd damahlen war ætas primatus inchoati.

3. Confirmatus ab Ann. 600.

(Osandr. in sent. Func. Coster. Belarm. in chronol. & Wolff.

istud scelesto vocabulo (universalis Episcopus) consentire, nihil aliud est, quam fidem perdere.)

In dem VII. seculo, hat Bonifacius III. von Phoca dem Römischen Keyser Mörder / die Hochheit erlange / daß die Römische Kirch / das Haupt aller Kirchen / vnd der Römische Bischoff / ein Allgemeiner Bischoff seyn solte. Im selbigen Seculo, hat Gregorius III. den Keyser Leonem in den Bann gethan. Vnd diß war ætas primatus confirmati.

4. Consummatus ab An. 1000.

In Seculo XI. hat Gregorius der VII. Hildebrand genant / sich vollkommenen Gewalts / vber Geistliche vnd Weltliche angenommen /

nommen/vnd Heinricum den I V. in den Bann gerhan / vnd offentlich von sich aufgeben : Er habe Macht vber alles was die Menschen haben / wie Platina schreibet. Da hat sich angefangen *cras primatus consummati.*

In Seculo XII. hat Alexander der Dritte / vorhin Roland genannt / den Keyser Fridericum Barbarossam, zu seinem Fußschemel gebraucht / vnd gar auff den Hals getreten. Bonifacius der Achte / gehet in Keyserlichem Habit / vnd trägt zwey Scepter / wie Nigrinus ex Urspergenfi, Crantzio, vnd Cuspiniano schreibet. Thuanus lib. 2. vnd Nigrin. fol. 525. melden/das Papst Innocentius der VI. den Keyser Carolum I V. auß Italia geschafft. Thuanus lib. 21. schreibet: Da Keyser Carol V. das Reich resignirt, vnd seinem Bruder Ferdinando I. vbergeben / habe Papst Paulus I V. an ihn geschrieben : Er hats nicht Macht/ sondern der Papst. Das bestäriget ihr Jus Canonicum lib. 1. cap. 6. s. Solidè, mit Sonn vnd Mond / vnd Bellarm. de Pontif. Rom. Tom. 1. Vnd von der Zeit an/ war *cras primatus exercitati*, bis es endlich mit der Päpstlichen Gewalt/ durch Vorschub der Römischen Keyser/ Pipini, Caroli M. vnd ander er zum höchsten kommen / daß er deswegen eine dreysache Cron trägt / vnd gleichsam Vice-Deus vber die ganze Christenheit / vnd alle Stände in derselben ist / wie dann Felyn. ex distr. 96. c. satis euidenter bewehet/ vnd Nicolaus der I. Innocentius der III. Clemens der V. Benedictus der XII. sich dessen per expressum vermesset / wie Nigrinus schreibet. D. Mylius in seiner neunten Papstpredig / theilt das Papstthum in vier Alter / deren jeglichem ohngefähr bey drey hundert Jahr zugerechnet werden.

Das erste/ von sechs bis auff neun hundert Jahr / nach der Geburt Christi/ nennet er das Papst Pracht Alter/ darinnen der Geistlichen Pracht den Adel weit vbertroffen / vnd Keyser Carolum den Grossen/ verursachet/ wie auch seinen Sohn Ludovicum, daß er ein Concilium zu Nach versamblet / ein Kleyder Ordnung zumachen/ vnd den grossen Pracht abschaffen müssen. Welches sie doch nicht gelassen / sondern noch darsu ihnen auß laurer Stols die Füße küßten lassen/welches Papst Constantinus der I. ihme den Keyser Iustinianum Anno 700. thun lassen/wie Platina berichtet / fol. 84. s. 95. hat auch Sergius, der zu vor Os porci geheissen / seinen Namen geändert / dannen

s. Exercitatus
ab An. 1100.
Nigr. Päpstliche Inquisition lib. 6. f. 501. & 525.
Bellarm. de pontif. Rom. Tom. 1.

Nigr. loc. cit.
p. 310. 455.
507. 515.
Papst's Pracht
Alter.

Platina.

dannhero ihme andere nachgefolget / vnnnd sich gemeinlich per contrarium genennet.

Macht Alter.

Das andere Alter des Pabsts / von neunbiß auff zwölffhundert Jahr nennet er das Macht Alter / dann Pabst Hildebrand masset sich an / ohne den Keyser Heinricum I V. Bischöffe zu erwählen. Joannes der XXII. masset ihme an die Wahl der Keyser wider Ludovicum Bavarum. Alexander der III. stritt wider Keyser Fridericum Barbarossam den Schwaben / vnnnd will allein Concilia aufschreiben. Ja sie suchten allerley Mittel die Keyserliche Macht zu schwächen / vnd die Papistische zu stärken.

Geiz Alter.

Das dritte Alter / von zwölff hundert biß auff fünfzehnhundert ist das Geiz Alter / der so hoch gestigen / daß zu Zeiten Pabsts Eugenii, zehen Tonnen Golds / zu Zeiten Pabsts Martini V. biß in vierzehen Million Golds / allein auß Franckreich jährlich dem Pabst geben worden / seine eygene vnnnd andere Länder zugeschwewen. *Iudicet timoratus, quæ hæc sit varrago.* sagt der Papistische referent selbst / das ist : Es mag ein jeder Gotts fürchtiger selbst schliessen / was diß für ein Vorrath seye.

Blut Alter.

Das vierte vnd letzte Alter des Pabsts / ist das Blut Alter. Dann der Pabst hat sich nicht allein mit dem Gut der Welt / nicht ersättigen lassen / sondern es dürstet ihn auch nach der Christenblut. Wie viel er dessen vergossen / können alle Historici vnd Marterbücher / nit genugsam davon schreiben. Haben dessen das näherige mahl etwas mehrers gehört. Aber in diesem Alter erreicht er den höchsten Grad / vnd wenn er sich voll Christenblut gesoffen / wird er darinn ersaufen / wie wir hernach etwas davon hören werden / wann wir zuvor der Pabstten Lehrpuncken besehen habē. Von dem Anfang vnd Fortgang des Pabstthums schreibt D. Luth. in dem tractat wider das Pabstthum zu Rom vom Teuffel gestift vnder andern also : Gregorius ist der letzte Bischoff zu Rom gewesen / vnd hat nach ihme die Römische Kirch keinen Bischoff mehr gehabt / biß auff diesen Tag / sondern eytel Pabst. Nach demselbigen war Bonifacius der III. erwöhlt / da gieng der Zorn Gottes an / dieser Bonifacius erlang bey dem Keyser Mörder Phocas, daß er solte Pabst seyn / oder der Obriste vber alle Bischöffe

Tom. 8. Ien.
Germ. 218.
219.

in der

in der ganzen Welt. Da ward die Glock gossen/ vnd der Römische Grewel nambsolches mit Freuden an/ als der nun ein Herz were vber alle Bischöffe in der Welt. Dann solches hätten etliche Vorfahren lang zuvor gesucht/ aber nit können erhalten/ weil S. Gregorius vnd etliche fromme Bischöffe/ seine Vorfahrer/ solches nit wolten leyden. Da haben wir nun den Ursprung vnd Anfang des Papstthumbs / zu welcher Zeit / vnd wer denselben gestiftet hat/ nemlich / Phocas der Keyser Mörder/ der seinen Herzen/ Keyser Morizen mit Weib vnd Kind köpfen ließ. Vnd bald hernach: Da sie nun sahen / daß jnen solche Spisbüberey gerathen war / vnd gelungen hatte / durch schreckliche Zorn Gottes vber die Welt/ vmb der Sünden willen / vnd sich jederman fürchtete vor solchen Worten / waren sie warlich nicht faul/ noch schläfferig / drucketen gestrost nach/ mit aller Schalkheit vñ Hilff des Teuffels / vnd fiengen an jr Papstthumb oder Primat, welche sie durch jhr selbst erdichte lügenhafftige Decret, vñnd durch Gottlästerliche falsche vñnd spisbübische Auflegung des Spruchs Matth. 16. gründen wolten/ also zudeuten/ zu schärpfen vnd zustärcken/ daß der Papst der Oberst were/ nit allein der Ehren vnd Fürgangs halber / welches ihm wol gegönnet were / auch nicht allein der Superattendentz halben / daß er ein Aufseher were auff die Lehr / vnd Kecherey in der Kirchen / welches doch einem Einigen Bischoff viel zu viel / vnd vnmöglich ist/ in aller Welt zu thun / sondern der Gewalt halben / daß er die Bischöffe möchte als jhr Herz gewaltiglich / vnd weltlicher / ja tyrannischer weise vnder sich zwingen / &c. Vnd bald hernach: Aber diß alles ist noch das geringste/ wie wol es vnträglich vnd vnleydentlich ist / diß ist aller erst die aller ärgste Grundsupp aller Teuffel in der Welt/ daß er solche Gewalt dahin sträcket / daß er Macht haben will / Ge-

fol. 219.

faß vnd Articul des Glaubens zu stellen / die Schrift nach seinem tollen Sinn zudeuten / will alle Welt zwingen zuglauben seiner Lehr / vnd lehret doch nichts denn eytel Absgötterey. Wie wir hernach hören werden.

Doctrinalia,
in genere Pa-
patus.

1. Seculi
Patrum.

Die Lehr / Articul / Ceremonien vnd Gebräuch der Papisten betreffend / kan darvon in genere vnd in specie discurrirt werden. In genere, ist in den ersten hundert Jahren nach Christi Geburt / vnd der Apostel todt / die reine Lehr etwas verdunckelt worden / mit irigen Meinungen / vnd Fählen der alten Kirchlehrer / als mit Cypriani opinion, daß man die jenige / so von den Ketzern getaufft / wider tauffen soll / Laetantii, Tertulliani, vnd anderer / von dem tausent jährigen Reich Christi in diser Welt / vnd dergleichen vielen anderen mehr / darvon Brochmand in Antispeculo durch den ganzen ersten Theil handelt :

7. Seculi Pa-
parum.

Luth. T. 8. 16.
germ. Chem-
nit. exam.

Nach dem sibenden Seculo, ist das Papstthumb völlig angen / da ein Aberglaub vnd Irthumb nach dem anderen eingerissen / wie D. Luther / Chemnitius, Heilbronner, vnd andere augenscheinlich erweisen.

Conc. Trid.
Heilbronners Bn-
carbolisch Papst-
thumb.

Im Jahr 1150. ist entstanden Theologia Lombartica, deren Autor vnd Anfänger gewesen Lombardus, Magister sententiarum genennet / diese Religion ist gemischt gewesen / auß der Enad vnd vnsereu Wercken / doch in vielen Stücken etwas reiners / als die heutige Päpstliche Religion.

11. Seculi
Lombardi.

12. Seculi
Scholastico-
rum.

Dhngesähr nach 100. Jahren hat gefolget Theologia Scholastica, von der Gerechtigkeit der guten Wercken / von Gott gebotten. Diese Lehrer aber seind in gewisse Secten getheilet gewesen / als Thomisten / Scotisten / vnd dergleichen.

14. Seculi
Monachorū.

Nach derselben ist auffkommen / der Mönch Theologi von Indulgenz / Ablasbriefen / Vigilien vnd Seelmessen / Wallfahrten / Legenden der Heiligen / Menschenfäzungen vnd dergleichen mehr.

15. Seculi
Interim.

Nach der Kirchen Reformation, durch Lutherum geschehen / hat sich gefunden Theologia Interimistica, durch welche die alte Päpstliche Irthumb etwas bemäntelt vnd bedeckt wurden / vnd bescheidenlicher von den Glaubens Articlen gehandelt wird.

&
Jesuitarum.

Endlich ist auffkommen Theologia Jesuuitica, welche durch das

das Concilium Tridentinum ist bestättiget worden. Diese ist in vielen Stücken den alten Pöpstlichen Scribenten zuwider / wie von vnseren Evangelischen Theologen genugsamb dargethan worden. Bestehet aber sonderlich darinnen / daß gelehret wird / der Mensch werde von Gott gerecht einmahl habitualiter, durch die eingegossene Gnad/ oder Habitual- Gerechtigkeith.

Vide Theologia Iesuitarum, Garthii Jesuiten latein. Catechismu Iesuitarum. vnd andere vngehlich viel. Vncinigkeith. Garthii.)

Besize das Alt vnd New Pöpstthum M. Etia Ehingeri Item/Placii von der Pöpst (& Theologiam Iesuitarum Helvici

Zum andern actualiter, durch das Verdienst der guten Werck. Wie sich nun der Pöpstlichen Lehr mit der Zeit verendert / also befinden sich auch In specie, deroselben besonderer Lehrstück vnnnd Kirchengebräuch/ vnderchiedlicher Zeiten Anfang/ Vermehrung vnd Verenderung/ wie solches sonderlich das Jus Canonicum, die Concilia, Historia Ecclesiastica, vnd die Pöpstliche Scribenten selbst bekennen. Wann wir von einem Articul zu dem andern gehen wolten / wurde vns nicht allein die Zeit zerunnen / sondern ein grosses vnendliche Werck geben / wer lust hat diesen Sachen nach zuschlagen / der findet in dem Jure Canonico, in den Tomis Conciliorum, in Caranza de Conciliis, in den Annalibus Baronii, in Platina, in Polydoro Virgilio, im examine Chemnitii, in der Pöpstlichen Inquisition Nigrini, im Vncatholischen Pöpsthumb Heilbronneri, vnd in andern Orten mehr. Seltebrer kürze halber / wollen wir nur etlicher weniger Pöpstlicher Lehrstück gedennen / die nach vnd nach / von Zeit zu Zeit angefangen / zugenommen vnnnd vermehrt werden.

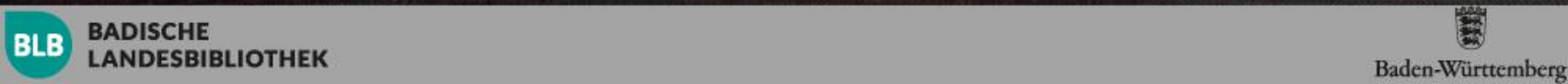
Was ist im Pöpsthumb fürnemmers als die Mess? Wie aber der Messdienst auffkommen / vnd immer ein Pöpst nach dem andern / zu vnderchiedlichen Zeiten etwas hinzu geflickt habe / das beschreiben die Pöpstliche Scribenten/ Polydorus Virgilius de Invent. rer. l. 5. c. 10. vnd Platina in vita Sixti f. 14. selbst.

In Missa.

Daß sieben Sacrament geglaubt werden/ halten die Pöpstlichen Sacramentorum numero. für einen Glaubens Articul / daran die Seeligkeit gelegen / gleichwol bekennet Cassander, man werde nicht leichtlich vor Petro Lombardo Cass. in confunden/ daß sieben Sacrament seyen von jemand geglaubt worden. sultat. p. 107.

Die Transsubstantiation, oder wesentliche Verwandlung des Brots in den Leib Christi / hat Lombardus erstlich auffgebracht / stantiatione. vnd das Jahr Christi 1150. hernach hat man bey den Schullehren

N ii davon



davon disputirt, biß endlich Innocentius der III. im Concilio Lateranensi Anno 1215. solche Verwandlung bestättiget hat.

Comunione
sub utraq;

cōsult. p. 184.

Articulis fi-
dei, & religio-
nis Papistica.

(Confer huc
D. Lyseri &
Giffen. Papi-
smum & An-
tispec. Broch-
mand. par. 3.
c. 8. sect. 4.)

D. Thummi De
Catholisch Hand

Contra De-
calogum.

a. Conc. Trid.
sess. 5. decret.
1. volum. Con-
symbolum
Apostolicum.

b. Concil. Tri-
dent. Sess. 6.
c. 9. & 12.

Die Communion der Layen vnder einer gestalt / ist erst nach tausent Jahren / nach Christi Geburt in Gebrauch kommen / vnd Anno 1415. vom Concilio zu Costnig: Item Anno 1431. vom Concilio zu Bassel bestättiget worden / wie abermahl Callander bekennet. Also ist es auch mit anderen Pápstlichen Glaubens Articlen / Gottesdiensten / vnd Ceremonien beschaffen.

Was aber der heutigen Papisten Lehr / Articul vnd Gebräuch seyen / kan allein auß dem Concilio Tridentino, welches im Jahr Christi 1545. zu halten angefangen / im Jahr 1564. sich geendet / vnd aller Pápstler allgemeines öffentliches / vnd vnverneinliches Kirchen Bekandnuß ist / genugsamb abgenommen werden / vnd bezeugen solches die 13. Sessiones desselben / theils vnder dem Pápst Paulo dem III. theils vnder dem Pápst Iulio auch dem III. vnd theils vnder dem Pápst Pio dem IV. innerhalb 19. Jahren gehalten. Welches wir zwar jetzt nicht alles / weder receitiren können / noch wollen / sondern einig vnd allein nach den sechs Hauptstücken vnsers Catechismi examiniren.

richt anff die Frag / Ob ein Christ mit gutem Gewissen Pápstlich werden möge?
hächlein Georg. Rosii.

Dann wider das erste Hauptstück von den Zehen Gebotten / wird gelehrt / daß man die Bilder verehren solle / daß die böse Lust eygentlich keine Sünd seye. a. Daß man das Gesäß vollkommenlich erfüllen / b. vnd noch ober einnige gute Werck thun könne / die Gott nicht gebotten.

cill. p. 405. a. b. Sess. 6. 10. 11.

Wider das ander Hauptstück vom Christlichen Glauben / lehren die Papisten: Ein Mensch soll zweifeln / ob er in Gottes Gnad seye: Ob er Vergebung der Sünden / vnd ewiges Leben erlangen möge. d. Sie haben auch nicht genug am Verdienst Christi / sondern sie vermessen sich / durch ihre eygene gute Werck vnd Verdienst / vor Gott gerecht vnd selig zu werden. So erdichten sie auch ein Fegewr nach disem Leben / darein alle Menschen / auch die Heyligen kommen / vnd zuvor darinnen gebuzet werden müssen / ehe vnd dann sie in den Himmel kommen.

Wider

Wider das dritte Hauptstück / vom Gebett lehren sie / man solle neben Gott auch die Mutter Gottes / vnd andere verstorbene Heiligen anrufen / nicht nur als Fürbitter / sondern als Nothhelfer / deren sie dann vnzehlich viel / vornemlich vierzehnen grosse / allgemeine Nothhelfer erdichten / wie das Mariale, vnd ihr grosse Litaniam kennen gibe.

Orationem
Dominicam.

Wider das vierte Hauptstück vom heyligen Tauff / haben sie viel Mißbräuch aufgebracht / in dem sie nicht allein Blocken tauffen / sondern in den Päpstlichen Agenden de velandis Monialibus, kan einer / der lust darzu hat / grewliche abentheurliche Mißbräuch / wider den heyligen Tauff finden / welche sie einer stinckenden Nonnenfutzen vergleichen.

Baptisma.

Wider das fünffte Hauptstück / vom heyligen Abendmahl / erdichten sie nicht nur eine Transsubstantiation, vnd wesentliche Verwandlung der Elementen / in den Leib vnd Blut Christi / sondern sie berauben auch die Layen der einen gestalt / vmb tieferlicher Ursachen willen / vnd machen ein Opffer-Mess daraus / für die lebendige vnd die Todten. Beschweige daß sie noch fünff Sacramenta / zu diesen zweyen erspinnen.

Sacram Cœ-
nam.

Wider das sechste Hauptstück / dringen sie die Ohrenbeichte den Leuten mit Gewalt auff / vnd machen ein Gewissens Marter daraus / vnd legen den Beichtenden mancherley vngereimbre vnd läpptische Busswerck auff. Inmassen die Schrifften der Papisten / des Dings hin vnd wider voll seyend. Anders dergleichen allhie fürne halben zugeschwigen.

Absolutio-
nem.

Wie aber der Papisten Lehr / also ist auch ihr Leben / da ich dann nichts von der gemeinen Papisten Leben sagen will / mit denen es eben nach dem Sprüchwortt gehet: Gemein / ist selten rein. Sondern will allein ertlicher Pappst gedenccken / deren nicht wenig / gestalt die Päpstliche Scribenten selbst bekennen / ein sehr böses Leben geführt haben. Dann keine Dnchar ist so groß / die man an den Pappsten nicht hätte können finden / auch wider alle Zehen Gebott. Sylvester der II. Benedictus der IX. Johannes der XX. vnd XXI. Gregorius der VII. sind Zauberer geweest / wie Platina, Nauclerus vnd Benno bezeugen. Sergius der III. Johannes der VIII. XIII. vnd XXIII. Innocentius der VIII. Sixtus der IV. Alexander der IV. vnd Paulus (stor. p. 327.)

Papistarum,
& p̄cipuè Pō-
tificum vita
sceleratissima.
(conf. D. My-
lii 9. Pappstpr.
fol. 133. & 134.
Antispecul.
Brochm. par.
3. c. 8. sect. 6.
Titii loc. hi-
lus stor. p. 327.)

Leonis de
Thronina.

Päpstliches Stuts
Barben.

D. Sauberti
Seelen Arzney.
caul. 7. p. 164.
Antiquar. D.
Cramer.

(Bernh. Ser-
mon. 33. in
vita Marcelli.)

Papistarum,
five Papatus
caus. & finis.

2. Thessal. 2/8.

Apocal. 14/8.
und 17/10.

Specul. verit.
Pontif. Stut-
gard. edition.
pag. 437.

Apocal. 18/2.

lus der III. haben Hurerey / Ehebruch / Blutschand vnd Sodomi-
terey getrieben. Gregorius der VII. Johannes der XII. Bonifacius
der VIII. Paulus der III. Alexander der VI. haben sich mit vielem
Blutvergiessen beschmisset. Der Geiz aber / vnd die Krämerey der
Papisten / ist bekandter / als daß man sie viel aufruffen dörfte. Ge-
schweige der Cardinal / Bischöffe / vnnnd Priester vnzüchtiges leben /
welches beschriben vnd sehr beklagt wird / von Bernharde , Platina,
Nicolao Clemange, Alvaro vnd anderen.

Cant. Serm. 6. in Psal. 91. l. 3. & 4. de considerat. ad Eugen. Plat. in

Wie nun aber der Anfang vnd Fortgang der Päpstlichen Lehr
vnd Leben / also ist auch derselben Ausgang. Dann der Geist Got-
tes hat längst geprophecey / daß das Papstthumb / zu der von Gott
bestimbten Zeit / fallen / vnd zu grund gehen solle / partialiter, theils
vor dem Jüngsten tag ; totaliter aber / bey der Zukunft des Men-
schen Sohns. Davon Paulus sagt in der 2. Thessal 2. welchen der
H. Er. vmbbringen wird mit dem Geist seines Mundes / vnnnd wird
sein ein Endemachen / durch die Erscheinung seiner Zukunft. Vnd
Johannes sagt Apoc. 14. Sie ist gefallen Babylon die grosse Stadt /
Jrem Cap. 17. Die sieben Häupter seind sieben Berg. (Die Papisten
bekennen selbst daß Rom hie verstanden werde / wie in dem aufge-
gangenem Speculo veritatis Pontificiæ zuersehen) auff welchen das
Weib / die Babylonische Hur sisset / vnnnd sind sieben Könige / fünffe
sind gefallen / vnd einer ist / vnd der ander ist noch nicht kommen / vnd
wann er kompt / muß er ein kleine Zeit bleiben. Darüber setzt D. Lu-
ther an dem Rand: Fünff Könige gegen Morgen in Griechen-
land sind gefallen / einer ist noch / das ist Teutschland / einer
der ein kleine Zeit bleiben sol / ist Hispania / das achte ist Rom
oder Welschland / welches gewesen vnd nicht ist. Im 18. Cap.
spricht Er: Sie ist gefallen / Sie ist gefallen Babylon / die grosse / vnd
eine Behausung der Teuffel worden / welches dan nicht allein schon /
Gott lob / vor hundert Jahren geschehen / da durch den Auserwähl-
ten Rüstzeug Gottes D. Martin Luther Seel: dem Papstthumb
ein solcher Stich werden / daß es sich in Ewigkeit nicht mehr also er-
holen wird / daß es zu seinen vorigen Kräfften kommen solle ; sondern
es ge-

es geschicht noch auff den heutigen Tag / vnd wird ob G. D. u. will / je länger je mehr an dem Papstthumb erfüllet werden. Sinnenmahl die klare Propheceyung ligt vor Augen / vnd hats dor geredt / der nicht liegen oder iriegen kan / sondern der alle zeit gehalten was er geredt / obs schon lang angestanden. Derwegen ob schon das Papstthumb immer an ihm wider selbst stecken / da vnd dort ihme wider auff die Wein helfen will / soll es doch bey den Worten Jeremiæ verbleiben / Jerem. 51/9/64. der da sagt Cap. 51. Wir heylen Babel / aber sie will nicht heyl werden / sondern die soll versenckt werden / vnd nicht wider auffkommen / von dem Unglück / das ich vber sie bringen will / sondern sie soll ver- gehen / spricht der H. Erz / durch den Mund des Propheten / welcher Conf. egreg. gestalt es mit dem Vndergang bewande / ist zusehen in dem ganzen comentarium 18. Capitel der Offenbarung Johannis. Vernimbt demnach Ewer D. D. Hoë & Lieb hier auß wie das Papstthumb angefangen / gewachsen / vnd gefal- Nigrini in len / was es auch letztlich für ein End mit demselben nehmen werde. Apoc.

A P P L I C A T I O

As wir nun vom Ursprung / Fortgang vnd Ende des Papstthums ge- hört haben / das sollen wir mercken / 1. Zu Straff der Papisten / welche vorgeben / Sie haben ihren ersten Anfang von S. Petro her / welcher der erste Papst zu Rom solle gewesen seyn / welches doch mit grund der Wahr- heit nimmermehr / ja so gar nicht kan dargetahan werden / das viel hi- storicus ganz läugnen / Er seye nie dahin kommen / will geschweigen Papst zu Rom worden. Vnd wann es schon were / so ist S. Peters / vnd des Papsts Lehr vnd Wandel / einander so gleich / als Schwarz vnd Weiß / Feur vnd Wasser / Finsternuß vnd Liecht / wie solches nach der länge köndte dargetahan werden / wann es die Zeit / vnd Ge- legenheit für dismahl erleyden wolte. Darnach bestärtigen sie den Primat des Papsts auß Matth. 16. Dawider aber schreibe D. Lu- ther also: Schr leicht ist zubeweisen / das der Papst nicht sey der Oberst / vnd das Haupt der Christenheit / oder Herz der Welt /

U S U S.

I.

Exeplum.
cont. Pontifi-
cios falsò af-
ferentes.
1. Originem
Papatu deduc-
tum esse à
D. Petro.
2. Domina-
tionem PAPA-
rum esse legi-
timam ex
Matth. 16/18.
D. Luth. T. 8.
len. German.

In dem Tractat
wider das Papst-
thumb zu Rom
vom Teuffel ge-
stiftet/ Fol. 213.

Welt/ vber Keyser/ Concilia, vnd alles wie er lüget/lästert/
flucht/ vnd tobet in seinen Decretalen / nach dem ihne der
höllisch Sathantreibt. Dann er selbst wol weißt / vnd ist
so klar/ als die liebe Sonn/ auß allen Decreten der alten Con-
cilien, auß allen Historien / vnd Schrifften der H. Väter/
Hieronymi, Augustini, Cypriani, vñ aller Christenheit die
gewest ist für dem ersten Papst / genennet Bonifacius III.
daß der Römische Bischoff nicht mehr ist / dann ein Bi-
schoff gewest / vnd noch so seyn solte. Vnd S. Hieronymus
darff frey herauß sagen: Alle Bischöff sind gleich / allesamt
der Apostel Stul-Erben. Vñnd sezt Exempel, da einer
kleinen Statt Bischoff gleich seye einer grossen Statt Bi-
schoff; Als Fugubii, vnd Rom/Regii, vñ Constantinopel,
Thebes, vnd Alexandria, daß aber einer höher / oder gerin-
ger ist/ dan der ander/ macht/ daß ein Bisthumb reicher / o-
der ärmer ist dann das ander / sonst sind sie alle gleich der A-
postel Nachkommen: Hæc ille. Solches (sage ich) weißt
der Papst zu Rom sehr wol / auch daß S. Hieronymus sol-
ches schreibt / vnd ist zum Wahrzeichen in das Decret gezo-
gen 93, c. legimus. Noch darff der Papst darwider so lä-
sterlich vnd muthwilliglich liegen / vñnd alle Welt betriegen.
Dazu S. Gregorius, da es ihm angeboten ward / von etli-
chen grossen Bischöffen / weigert er sich hart / vnd schreibt:
Daß seiner Vorfahrer keiner so vermessen sey gewest/ daß er
solchen Titul hab annemmen/ oder führen wollen. Wiewol
das 6. Concilium zu Chalcedon hätte solches ihnen ange-
botten / schleußt / vnd spricht kurzumb / Es solle sich keiner
den obersten Bischoff/ der ganken Christenheit nennen / wie
auch etlich Decret mehr sagen / daß auch der Römische Bi-
schoff/ ob er wol der grösser einer sey / dennoch nicht univer-
salis, der Oberst vber die ganze Christenheit zunennen seye.
Solches

Solches ist die öffentliche gewisse Wahrheit / vnangesehen / wie er selbst vnd seine Heuchler diese Wort marteren / vnnnd kreuzigen / denn sie sind zu klar / vnnnd zugewaltig. So ist das Werck auch am hellen Tag / dann er noch nie ist vber die Bischöff in Africa, Gracia, Asia, Aegypten, Syria, Persia, &c. gewesen / wirds auch nimmermehr werden. Ja er hat auch des Belschlands Bischöff zu der Zeit nicht vnder sich gehabt / sonderlich Mayland vnd Ravenna. Bald hernach sezt D. Luther weiter: Sonderlich schmuckten sie sich mit dem Spruch Matth. 16. Du bist Petrus / ic. Nun wußten sie sehr wol die schändliche Lugner / vñ Lasterer Göttlichs Worts / vnd wissens auch noch sehr wol / daß diser Spruch nichts zu ihren Sachen dienet / noch sich daher reymet / der in allen Buchstaben wider sie ist / vnnnd das Papstthumb zu grund stürzet / vnd zu nicht machet / wie ich das vor 25. Jahren in den Resolutionibus, vnd wider D. SawEcken zu Leipzig / gestritten hab in öffentlicher disputation, vnd hernach thun will. Tom. 1. Lat. fol. 76. & 225. & 279. Wider des Papsts Primat schreibt Petrarca: Es seye vnbillich daß der Keyser dem Papst vnderworfen ist. Christus sagt: Vos non sic, Luc. 22. Vnd Luc. 22 / 26. Petrus: Nicht / als die vbers Volck herrschen. 1. Pet. 5. Cypr. 1. Petr. 5 / 3. 3. Epist. Desperati & perditu hominis est, regere super alios. Das ist: Eines verzweiffelten / vnd verderbten Menschen Eynschafft ist / vber andere regieren wollen. Hieron. ad Evagrium: Ein Bischöff hab nicht mehr Gewalts als der ander. Bernhard. ad Eugenium, wehret dem Römischen Papst das Obergerichte Concil. Basiliense schlenst: Concilium esse super Papam. Ein Concilium sey vber den Papst.

Sie läugnen auch der Papst seye nicht der Antichrist / in speculo veritatis Pontificia, par. 3. cap. 10. §. 9. daß ers aber warhafft, esse Antichristig seye / kan auß Dan. 12. 2. 2. Thess. 2. 1. Tim. 4. 1. Joh. 4. Apoc. 17. vnd 18. Sonnenklar abgenommen werden / wie D. Brochmand. Dan. 12 / 30. 2. Thess. 2 / 1. Tim. 4 / 3. 1. Joh. 4 / 3.

Apocaf. 14. 17. 18.
 Vncatholisch
 Papstthumb Heyl-
 bronneri Actic. 14.
 fol. 299. seqq.

Andr. Schop.
 pii de Pontif.
 Romano.

M. Chriac. Span-
 genbergs hundert
 Merckzeichen.

Nigrin. von den
 Kennzeichen des
 Antichrists.

Avent. lib. 7.
 Cron.

4. Romanam
 Eccles. neq;
 defecisse, ne-
 que caluram
 esse.

II.

ἐναποφασίξος.
 ut papatum
 fugiamus.

Es. 41/ 20.

mand in suo Antispeculo par. 3. c. 10. sect. 5. D. Heilbronner, im Vncatholischen Papstthumb / vnd andere vnserer Doctores, vntwidersprechlich erweisen. Sintemal kein Ey dem andern so gleich / als die Beschreibung des Antichrists vnd des Papsts. Wer derowegen läugnen wolte / der Papst were nicht der Antichrist / der läugnete zugleich / das die Schrift / Gottes Wort were / weil sie den Papst mit lebendigen Farben des Antichrists beschreibet. Vnd bedarff nicht viel / es bekennens theils die Papisten selbst. Aventinus schreibt lib. 7. Cron. Bav. Eberhardus Bischoff zu Salzburg habe auff einem öffentlichen Concilio gesagt / der Papst seye das Kind des Verderbens / er habe sich in den Tempel Gottes gesetzt / vnd gebe für er seye **GDZ. 10.**

Vnd dann läugnen die Papisten / das die Römische Kirch weder vom rechten Glauben abgefallen / noch auch abfallen könne / werde zu mahl bleiben beständig bis an den Jüngsten tag. Darwider aber seynd die obberührte Propheceyungen / das Werck / vnd die Erfahrung. Wer nun denen nicht glauben wolte / bey deme möcht es heißen: *Experientiam negans stultus est. Der ist ein Narr / welcher die Erfahrung widerspricht.* Wer mehrers von diser Materie lesen mag / der schlage auff / D. Kesleri Papstthumb / D. Nicolai Hunnii Apostasian Romanæ Ecclesiæ, Item pellem Oviani, vnd im gründlichen Bericht / das die Römisch Kirch / nicht seye die wahre Christliche Kirch / & D. Chemnitii examen Censuræ Colonienfis. D. Plazii Lucum succisum. D. Oslandri papam non papam, vnd viel andere mehr / welche diese quæstionen weitläuffig tractirt haben.

Darnach zur Warnung / das wir vns vor dem Abgöttischen Papstthumb hüten. Dann das Papstthumb ist nicht allein / das rechte Antichristenthumb / davon Paulus vnd Johannes schon längst gepropheceyet haben; sondern es ist auch vom Teuffel selbst gestiftet / wie es D. Luther in einem schönen Tractat weitläuffig vnd dapper mit vielen Argumenten beweiset / Tom. 8. Ien. German. fol. 227. seqq. darumb warnet vns der H. Geist Gottes in der heyligen Schrift / beedes Alten vnd Newen Testaments so ernstlich vnd off / das wir das Geistliche Babel / das ist / das Antichristliche Papstthumb stiehen vnd meiden sollen. Gehet auß von Babel / stiehet von den Chaldecern mit frölichem Schall / Esa. 48. Weicht / Weicht / stiehet auß

her auß von dannen / vnd rühret kein vnreines an / gehet auß von ihr /
 reiniget euch / die ihr des H. Ern Geräch traget. Esa. 52. Stehet auß
 Babel / damit ein jeglicher seine Seele errette / daß ihr nicht vnder-
 gehet in ihrer Mißthat / Jerem. 51. Ziehet nicht am frembden Joch
 mit den Vnglaubigen / dann was hat die Gerechtigkeit für genieß
 mit der Vngerechtigkeit / was hat das Recht / für Gemainschafft mit
 der Finsterniß / wie stimmet Christus mit Belial / oder was für ein
 Theil hat der Glaubige mit den Vnglaubigen / was hat der Tempel
 Gottes für ein gleiche mit den Söhnen ? Ihr aber seyt der Tempel des
 lebendigen Gottes / wie dann Gott spricht ; Ich will in ihnen woh-
 nen / vnd in ihnen wandlen / vnd will ihr GOTT seyn / vnd sie sollen
 mein Volck seyn / darumb gehet auß von ihnen / vnd sondert euch
 ab / spricht der H. Er / vnd rühret kein Vnreines an / so will ich euch
 annehmen vnd Ewer Vatter seyn / vnd ihr solt meine Söhne vnd
 Töchter seyn / spricht der Allmächtige H. Er / sagt Paulus / 2. Cor. 6.
 Gehet auß von ihr mein Volck / daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer
 Sünden / auff daß ihr nicht empfahet etwas von ihren Plagen / dann
 ihre Sünden reichen biß in den Himmel / vnd Gott dencket an ihren
 Frevel / Apoc. 18.

Esa. 52/16.

Jerem. 51/6.

2. Corinth. 6/17.
15. 16. 17. 18.

Apoc 18/5. 6.

ne deficiam.⁹

Dargegen aber / sollen wir drittens ermahnet seyn / daß Wir
 vns nicht bald bewegen lassen von vnserem Sinn / noch erschrecken
 weder durch Geist / noch durch Wort / noch durch Brief. Lasset euch
 niemand verführen in keinerleyweiß. So stehet nun liebe Brüder /
 vnd haltet an den Satzungen die ihr gelehrt seyt / es seye durch vnser
 Wort oder Epistel / ermahnet Paulus / 2. Thessal. 2. Ihr lieben /
 glaubet nicht einem jeglichen Geist / sondern prüffet die Geister / ob sie
 auß Gott seind / dann es seind viel falscher Propheten außgegangen in
 die Welt. Daran solt ihr den Geist Gottes erkennen / ein jeglicher
 Geist / der da bekennet / daß Iesus Christus ist in das Fleisch kom-
 men / der ist von Gott / vnd ein jeglicher Geist / der da nicht bekennet /
 daß Iesus Christus ist in das Fleisch kommen / der ist nicht auß Gott /
 vnd das ist der Geist des Widerchristi / von welchem ihr habt gehört /
 daß er kommen werde / vnd ist jetzt schon in der Welt / sagt Johannes
 in seiner ersten Epistel am 4. Cap. Sondern sollen beständig biß ans
 Ende verharren. Dan wer verharret biß ans End wird selig / Matth.
 10. darumb bleibe getrew biß in den Tode / so wil ich dir die Kron des

2. Thess. 2/2. 3. 15.

1. Joh. 4/1. 2. 3.

sed constan-
ter pfevera-
mus.Matth. 10/22.
vnd 24/13.

D ij

Lebens

Apocal. 2/11.
& ardentior
oremus.

Lebens geben. Apocal. 2. Insonderheit sollen wir Gott fleißig er-
suchen vnd ausrufen / daß er vns vor der Abgötterey vnd Tyranny
des Papschumb / väterlich vnd gnädiglich behüten wolle. Er
aber vnser HErr Jesus Christus vnd GOTT / vnd vnser Vatter / der
vns hat geliebet / vnd gegeben einen ewigen Trost / vnd eine gute Hoff-
nung durch Gnade / der ermahne ewere Herzen / vnd stärcke euch in
2. Thess. 2/16. 27. allerley Lehr / vnd guten Wercken / 2. Thessal. 2. vnd deswegen auß
vnserem gewöhnlichen Kirchengesang cyffertig seufften :

Erhalt vns HErr bey deinem Wort /
Vnd stey des Papschs vnd Türcken Mord / |
Die Jesum Christum deinen Sohn /
Wollen stürzen von seinem Thron.

gratiasque
agamus.

Vnd wann er vns darvor behüt / sollen wir ihme dafür fleißig
danken ; Wir aber sollen GOTT danken allezeit für euch / daß euch
Gott erwöhlet hat von Anfang zur Seeligkeit / in der Heyligung des
Geistes / vnd im Glauben der Wahrheit / darinn er euch beruffen hat /
durch vnser Evangelium zum herrlichen Eygenthumb vnseres HErrn
2. Thess. 2/13/14. Jesu Christi / 2. Thessal. 2.

2. Thess. 2/13/14.
IV.

ἐπιδοκιμάσας.
sub pressura,
& persecutio-
ne Antichri-
stica.

Wenn vns je aber Gott der HErr wegen vnseres Vndancks / vn-
der die Macht / Vann / Tyranny vnd Gewalt des Papschs kommen
lasse / also daß die rechtgläubige Evangelische Christen / von ihm be-
trange / angefochten / gemartert oder verjagt werden : So sollen
sie schließlich den Trost darbey fassen / daß erstlich auß Gottes Seyn
die Sach nicht böß gemeint seye / sondern er wolle nur die feindigen
damit probiren / ob sie ihm beständig aufhalten wollen / denn es müs-
sen Kotten vnd Secten seyn / auß daß die so rechtschaffen seyn offen-
bahr werden / sage Paulus 1. Corinth. 11. Darnach haben die Pa-
pisten ihr gemessenes Ziel / welches sie nicht vberschreiten können / es
wehre auch so lang / als es wolle / so muß es doch einmahl ein Ende
nehmen / vnd wird ihnen mit ewigem Feuer belohnet werden. Dar-
vmb werden ihre Plagen auß einen Tag kommen / der Todt / Leyd vnd
Hunger / mit Feuer werden sie verbrandt werden / dann starck ist Gott
der HErr / der sie richten wird / Apocal. 18. Die betrangte / verfolgte /
vnd gemarterte / werdens bey Gott ewig iugeniessen haben. Petrus
spricht

respectu Dei.

1. Corinth. 11/19.
Pontificiorū.

Apocal. 18/8.
Persecutorū.

spricht zu Christo: Siehe / wir haben alles verlassen / vnd sind dir nachgefolget / was wird vns dafür? **J**esus aber sprach zu ihnen: Warlich ich sage euch / daß ihr / die ihr mit seye nachgefolget in der Widergebur / da des Menschen Sohn wird sitzen auff dem Stuel seiner Herrlichkeit / werdet ihr auch sitzen auff zwölff Stülen / vnd richten die zwölff Geschlechter Israel. **V**nd wer verläßet Häuser / oder Brüder / oder Schwester / oder Vatter / oder Mutter / oder Weib / oder Kinder / oder Aecker vnd meines Namens willen / der wirds hundertfältig wider nehmen / vnd das ewige Leben ererben / **M**arth. 19. da wird **G**ott abwischen alle Threnen von ihren Augen / vnd der Todt wird nicht mehr seyn / noch Leyd / noch Geschrey / noch Schmerzen wird mehr seyn / **A**pocal. 2. 1. Non est tibi luctus, non est tibi afflictio, non est tibi infirmitas, non fraus, nulla sitis, nullus aestus, nulla corruptio, nulla indigentia, nulla molestia, nulla tristitia, sagt **A**ugustinus: **D**orten ist kein Klag / dorten ist kein Mattigkeit / dorten ist kein Schwachheit / kein Betrug / kein Durst / kein **H**itz / keine Verderbung / kein Mangel / kein Beschwerd / kein Trawrigkeit.

Marth. 19 / 29.
28. 29.

Apocal. 21 / 4.

Aug. lib. 3. de
Symb. cap. 11.
I. 9.

Darumb können wir getroßt singen vnd sagen:

Bann sie auffs klügste greiffen an /
So gehet doch Gott ein ander Bahn /
Es sieht in seinen Händen.

Auf Psal. 124.
vnd 46.

Vnd:

Das Wort sie sollen lassen stahn /
Vnd kein Dank darzu haben /
Er ist bey vns wol auff dem Plan /
Mit seinem Geist vnd Gaben.
Nehmen sie vns den Leib / Gut / Ehr / Kind vnd Weib /
Läßt fahren dahin / Sie habens kein Gewinn /
Das Reich muß vns doch bleiben.

Lob Ehr vnd Preys dem höchsten Gott /
Dem Vatter aller Gnaden /
Der vns auß Lieb gesendet hat /
Sein Sobn für vnsen Schaden.
Sampt dem heyligen Geist / von Sünden Er reißt /
Zum Reich vns heißt / den Weg zum Leben weist /
Der heißt vns fröhlich / **A M E N**.

D iij

HOMI-